

Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band: 4 (1933)

Rubrik: Alte Stadt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Markt ging schlafen, nur der Brunnen geht
 Wie ein verstohlnes Murmeln in dem Becken.
 Ein Denkmal starrt und überm Haupt des Recken
 Der Mond, der groß und prall im Blauen steht.

Aus alten Toren klingt Geplauder auf,
 Und Schritte schlurften übern Markt —
verstummen.

Und still wird's, ferne tönt ein leises Summen
 Scherzender Mädchenstimmen flußherauf.

In solchen Gassen wird Erinnern wach
 Und tastet heimwehbang an dunklen Türen,
 Als müßte eine Hand dich sanft berühren —
 Du stehst und sinnst vergessnen Liedern nach...

Vom Turm tönt immer noch der alte Klang.
 Aus einem Fenster jauchzt ein Kinderlachen
 Und trägt dich selbst wie einen leichten Nachen
 Die Ufer deiner Kinderzeit entlang.

